

Platzen unsere Seifenblasen? | Matt Cutts verlässt uns!



Bild von Twitter

Matt Cutts verlässt uns – für einige Zeit

Eine Work-Life-Balance-Phase macht auch vor Matt Cutts nicht halt. Er wird die nächsten Monate frei nehmen, damit ihn sein Frau öfters sehen kann. Emails wird er nicht beantworten, dafür einen Tanzkurs besuchen. Und einen halben Ironman-Lauf machen. Respekt und Recht so!

On Leave

Posted July 3, 2014 in Google/SEO, Personal

I wanted to let folks know that I'm about to take a few months of leave. When I joined Google, my wife and I agreed that I would work for 4-5 years, and then she'd get to see more of me. I talked about this as [recently as last month](#) and as early as 2006. And now, almost fifteen years later I'd like to be there for my wife more. I know she'd like me to be around more too, and not just physically present while my mind is still on work.

So we're going to take some time off for a few months. My leave starts next week. Currently I'm scheduled to be gone through October. Thanks to a deep bench of smart engineers and spam fighters, the webspam team is in more-than-capable hands. Seriously, they're much better at spam fighting than I am, so don't worry on that score.

One critical point is that I won't be checking my work email at all while I'm on leave. My friend and colleague [Amit Singhal](#) took about six weeks off not too long ago, and his #1 piece of advice was to unplug from work email. So that's what I'm going to do. I will set up Gmail filters to forward some of my outside email to a small set of webspam folks, but they won't be replying to emails.

Q: Are you doing anything fun?

A: Yup! I've been taking a ballroom dance class with my wife, and we're going on a cruise in

late August. Our 15th (!) wedding anniversary is next year, so we might do some early traveling to celebrate that too. We'll also be spending more time visiting with our parents. I'm also trying a **half-Ironman race**.

Die ganze Nachricht seht ihr auf: <http://www.mattcutts.com/blog/on-leave/>

Damit wird [John Müller](#) unser neuer Sparringpartner werden. Freu mich schon ?

Unbubble will dich aus der Bubble befreien



Die Meta-Suchmaschine [Unbubble](#) geht in Konkurrenz zu Google. Der Name ist eine Anspielung auf die „Filter-Bubble“, die immer mal wieder in die Diskussion geworfen wird. Gemeint ist das Phänomen, dass man nur noch die Informationen von Google, Facebook und Co. bekommt, die einen selber interessieren. Alles andere, was für eine Person neu oder unerwartet sein könnte, wird von den Algorithmen herausgefiltert – weil es ja nicht den Interessen entspricht. Dadurch könnte man auf die Idee kommen, die gesamte Welt hat zufällig genau die eigenen Interessen – oder man hat die selben Interessen wie der Rest der Welt. Man lebt in einer Blase.

Einige Gedanken zu Filter Bubble aus einer meiner liebsten Zeitungen, der [FAZ](#), die sich auch nicht vor einer satirischen Behandlung des Themas scheut.

Unbubble will uns aus der Filter Bubble befreien. Die Suchmaschine behauptet neutrale Suchergebnisse zu liefern, keine Daten zu speichern, die Privatsphäre (was ist das eigentlich genau?) zu schützen und auch noch umweltfreundlich zu arbeiten. In den SERPs werden alle möglichen Anbieter aufgelistet, nur Google fehlt ?

Einige Zitate von Unbubble selbst:

Ist Unbubble werbefrei?

Wir sind der Auffassung, dass unsere Suchmaschine werbefrei ist. Eine Vielzahl der Suchanfragen kommen von Käufern, die ein Produkt suchen und vergleichen möchten. Shopping-Ergebnisse gehören also zu einer allgemeinen Suchmaschine dazu. Unsere Shopping-Ergebnisse finanzieren zwar unseren Service, sie werden aber nicht häufiger geschaltet oder bevorzugt, sondern sind in erster Linie Mehrwert für unsere Nutzer. Weitere Infos dazu finden Sie in den Nutzungsbedingungen.

Neutrale Suchmaschine ohne Zensur

Die Suchergebnisse unserer Datenquellen werden automatisch geprüft und verglichen. Dabei spielt die Neutralität eine wichtige Rolle. Je umfassender und relevanter die Suchergebnisse einer Quelle sind, desto weiter oben tauchen sie bei Unbubble auf. Dieses Prinzip wird auch Suchneutralität genannt. Jede unserer Quellen verliert dabei die Macht, Inhalte zu zensieren oder herabzustufen.

Nach einiger Testzeit, bin zumindest ich von Unbubble recht begeistert. Allein eine Funktion wie "Google Scholar" fehlt mir sehr. Und das Design der Startseite kann gerne noch etwas minimalistischer gestaltet werden.

Sieht das jemand anders?